

Betriebsingenieur E. Berndt wurde zum technischen Direktor der Zuckerfabrik Demmin, deren Wiederaufbau er geleitet hat, gewählt.

Dr. E. Goldberg, Vorsteher der Abteilung für Reproduktionstechnik der Kgl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, ist zum Professor ernannt worden.

Lektor Dr. N. A. Langlet wurde zum Professor für Chemie und chemische Technologie an Chalmers tekniska Läroanstalt (Polytechnikum) in Göteborg ernannt.

O. Schindler, Vorsteher der Obstbauabteilung der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen, ist zum Direktor der Kgl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau, O.-S., ernannt worden.

Dr. H. Ulex ist zum Handelschemiker für den Bezirk der Handelskammer in Hamburg ernannt worden.

Dr. J. Würschmidt wird sich in Erlangen für Physik habilitieren.

Gestorben sind: Dr. A. Binet, Direktor des Laboratoriums für physiologische Psychologie an der Ecole française, in Paris im Alter von 54 Jahren. — C. Frerichs, Direktor der Chemischen Fabrik am Vorgebirge, Bonn, am 24./10. im Alter von 40 Jahren. — Sir W. J. Grossley am 12./10. im Alter von 67 Jahren; er hatte mit seinem Bruder Frank in jungen Jahren die Gaswerke in Openshaw begründet. — Prof. Dr. M. Jaffé, Ordinarius der Pharmakologie und medizinischen Chemie in Königsberg, in Berlin im Alter von 70 Jahren. — Fabrikdirektor A. Nemeeck, einer der bedeutendsten Keramiker Österreichs, am 2./10. in Schattau im Alter von 60 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Mannheim, E., Pharmazeutische Chemie (Sammlung Götschen). I. Anorg. Chemie. Leipzig 1911. G. J. Götschen. Geb. M —, 80

Marcusson, J., Laboratoriumsbuch f. d. Industrie der Öle u. Fette (Laboratoriumsbücher f. d. chem. u. verwandte Industrien, Bd. XIV). Mit 21 Abb. u. 20 Tabellen. Halle a. S. 1911. W. Knapp. Geh. 6,60 M

Mennicke, H., Die Metallurgie des Wolframs mit bes. Berücksichtigung der Elektrometallurgie sowie der Verbb. u. Legierungen des Wolframs samt seinen Verwendungen. Prakt. Handbuch. Mit 39 Abb. im Text. Berlin W. 1911. M. Krayn. Geh. M 15,—; geb. M 17,—

Pöschl, V., Einführung in die Kolloidchemie. Ein Abriß der Kolloidchemie f. Lehrer, Fabrikleiter, Ärzte und Studierende. 3. verb. Aufl. Dresden 1911. Theodor Steinkopff. Geh. M 2,—

Protokoll d. Verhandlungen des Vereins deutscher Portlandzementfabrikanten am 16.—18./2. 1911. Berlin 1911. Tonindustriezeitung, G. m. b. H., Berlin.

Rakusin, M. A., Die Polarimetrie d. Erdöle. Ihre Geschichte u. ihre gegenw. Entwicklung, sowie ihre Bedeutung für die Erdölgeologie u. a. Zweige d. Naturwissenschaft. Berlin u. Wien 1910. Verlag für Fachliteratur, G. m. b. H.

Geh. M 16,—

Rathkes Adreßbuch der Zuckerindustrie Deutschlands u. d. Auslandes. 28. Jahrg., Kampagne 1911/12, 1911—12. (Albert Rathkes Bibliothek f. Zuckerinteressenten, Bd. I). Magdeburg 1911. Albert Rathke.

Strache, H., Die Fortschritte des Beleuchtungswesens u. d. Gasindustrie i. J. 1910. Im Auftrage d. Vereins d. Gas- u. Wasserfachmänner in Österreich-Ungarn zusammengestellt. Mit 56 in den Text gedr. Abb. München u. Berlin 1911. R. Oldenbourg. Geb. M 4,50

Bücherbesprechungen.

M. Laue. Das Relativitätsprinzip. Sammlung „Die Wissenschaft.“ F. Vieweg, Braunschweig.

Preis M 6,50

Die enorme Bedeutung, die das Relativitätsprinzip in den fünf Jahren seit seiner Entdeckung erlangt hat, ist bei seiner noch keineswegs experimentell gesicherten Grundlage, vielleicht einzigartig in der Geschichte der Wissenschaft. Die Originalabhandlungen sind meist so schwer geschrieben, daß sie ein Studium erfordern, das für den nicht völlig auf der Höhe stehenden Theoretiker einen großen Aufwand an Zeit und Arbeit nötig macht. Da werden es viele dankbar begrüßen, daß Herr Laue, der selbst erfolgreich an dem Aufbau des mathematischen Gebäudes beteiligt ist, durch Herausgabe dieses Werkes es dem mit dem gewöhnlichen Rüstzeug der theoretischen Physik ausgerüsteten Leser ermöglicht hat, sich in die neue Elektrodynamik hineinzuarbeiten.

Erich Marx. [BB. 151.]

Die Zustandsgleichung. Von Prof. Dr. J. R. van der Waals. Leipzig, Akad. Verlagsges. m. b. H.

Das Schriftchen enthält die Nobelpredlesung des berühmten Vf. und zerfällt in drei Teile. Im ersten spricht der Vf. davon, wie er zu seiner Gleichung kam. Im zweiten, wie er selbst ihr gegenübersteht. Im dritten, wie er die Unterschiede zwischen ihr und dem Experiment zu erklären sucht.

Erich Marx. [BB. 118.]

Vogelflug, Luftschiffahrt und Zukunft. Mit einem Anhang über Krieg und Völkerfriede. Von Otto Wiener. Leipzig 1911. Joh. Ambr. Barth.

Diese Abhandlung stellt sich als eine eingehendere Behandlung eines Aufsatzes dar, den Wiener in der „Deutschen Revue“ veröffentlicht hat. — Die Grundlage der Arbeit bildet die populär-wissenschaftliche Darlegung der Gesetze des Fliegens: Der Segelflug der Vögel ist erst im Jahre 1894 durch Langley physikalisch erklärt worden. Bis dahin mußte die Tatsache, daß z. B. das Blaukehlchen imstande ist, ohne Nahrung zu sich zu nehmen, von den Quellen des Nils bis Helgoland, also etwa 3000 km in 9 Stunden zu fliegen, oder daß der virginische Regenpfeifer in einem Zuge die 6000 km von Labrador bis Brasilien, in 15 Stunden bewältigt, als physikalisch durchaus unbegreiflich erschienen. Langley zeigte, daß die Arbeitsleistung dadurch möglich wird, daß der Vogel im Segelflug die innere Arbeit des Windes auszunutzen versteht. An diese Ausnutzung der Windarbeit anknüpfend, diskutiert Wiener die bisherigen und die noch zu erwartenden Leistungen der Flugzeuge und kommt hierbei in strenger Begründung zu dem Resultate, daß die Erreichung von stündlichen Geschwindigkeiten von 300—400 km und hiermit die Überquerung des Atlantischen Ozeans durchaus nicht als unmöglich bezeichnet werden kann.